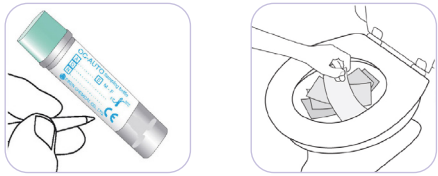
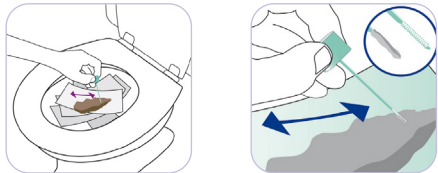


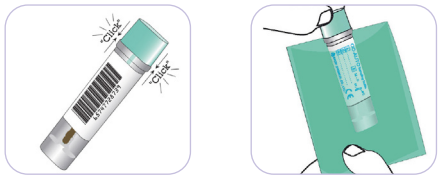
Einfache und hygienische Durchführung



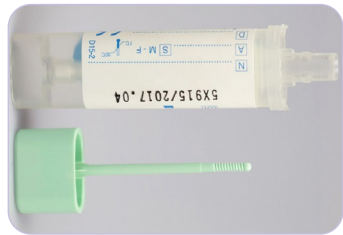
Röhrchen mit Namen beschriften, einige Lagen Toilettenpapier als Auffanghilfe in die Toilette legen.



Nach dem Öffnen des Röhrchens mit der Spitze des türkisen Teststabs an verschiedenen Stellen über die Stuhlprobe streichen. Die Rillen der Spitze müssen danach vollständig mit Stuhlprobe gefüllt sein.



Teststab in das Probenröhrchen stecken und dieses mit einem hörbaren „Click“ fest verschließen. Die verschlossene Probe kräftig schütteln und in den grünen Probenbeutel stecken. Beim Arzt abgeben oder per Post in das Labor schicken.



Teströhrchen

Labor Dr. Fenner und Kollegen

Medizinisches Versorgungszentrum für
Labormedizin und Humangenetik

Ansprechpartner:



PD Dr. med. Moritz Hentschke

FA für Mikrobiologie

Tel.: +49(0)40/30955-585

Email: mhentschke@fennerlabor.de



Dr. med. Ines Fenner

FÄ für Mikrobiologie

Tel.: +49(0)40/30955-850

Email: ifenner@fennerlabor.de



Dr. med. Carmen Lensing

FÄ für Mikrobiologie

Tel.: +49(0)40/30955-879

Email: clensing@fennerlabor.de

Dr. med. Claus Fenner
Dr. med. Thomas Fenner
Dr. med. Ernst Krasemann
Dr. med. Ines Fenner
Prof. Dr. med. Holger-Andreas Elsner
Prof. Dr. med. Jörg Steinmann
Dr. med. Carmen Lensing
PD Dr. med. Moritz Hentschke
Dr. med. Ellen Jessen
Dr. med. Christiane Kling
Dr. med. Johanna Blankenfeld
Birgit Finke
Dr. med. Caroline Fenner

In Kooperation mit:

Dr. med. Hans-Joachim Günzl
Dermatologie, Pathologie

Dr rer. nat. Eckart Schnakenberg
Pharmako- und Toxikogenetik



Bergstraße 14 • 20095 Hamburg • 040 30955-0
fennerlabor@fennerlabor.de • www.fennerlabor.de

Laborfachinformation

Empfehlungen für eine rationale Diagnostik

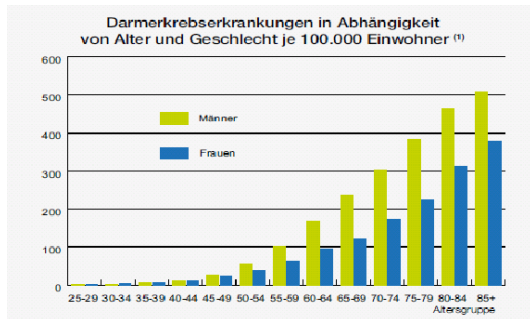
Darmkrebsvorsorge

Saison 2018/2019 | Vers. 1.12/2018



Darmkrebsfrüherkennung

Darmkrebs gehört nach Brust- und Prostatakrebs zu den häufigsten Krebserkrankungen Deutschlands. Jedes Jahr erkrankt 1 von 33 Männern und 1 von 38 Frauen, 26.000 Menschen sterben jährlich daran. Das Risiko an Darmkrebs zu erkranken steigt ab dem 50. Lebensjahr.



Ein besonderes hohes Risiko haben Personen mit familiärem Vorkommen oder sogar Häufung an Darmkrebskrankungen in der Familie und Menschen mit Darmpolypen.

Allgemeine Risikofaktoren sind:

- Übergewicht und Adipositas
- Bewegungsmangel
- Ballaststoffarme Ernährung
- Tabak- und Alkoholkonsum

Eine richtige Ernährung und ein gesunder Lebensstil können das Risiko für Darmkrebs und andere Erkrankungen senken. Ab dem 50. Lebensjahr sollte jährlich eine Darmkrebsvorsorgeuntersuchung erfolgen.

Darmkrebs lässt sich vermeiden

Darmkrebs entwickelt sich sehr langsam. Die Entwicklung zum bösartigen Tumor dauert etwa 10 Jahre. Der Tumor entwickelt sich aus gutartigen Wucherungen der Darmschleimhaut, den Polypen.

Durch Vorsorgemaßnahmen kann Darmkrebs verhindert oder frühzeitig entdeckt werden und umso größer sind auch die Heilungschancen.

Vorsorge durch Stuhltest auf okkultes Blut

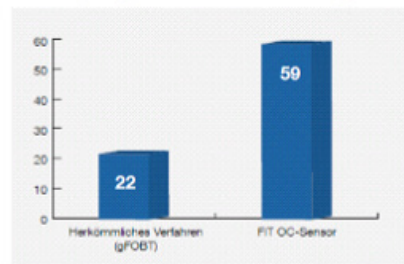
Zu den wichtigsten Untersuchungen zur Darmkrebs Früherkennung zählt die Untersuchung auf okkultes (verstecktes) Blut im Darm und die Koloskopie.

Mit Hilfe des Stuhltestes lassen sich kleine nicht sichtbare Mengen Blut, die von Polypen oder Darmtumoren abgegeben werden, nachweisen. Bei positivem Testausfall können mit der Koloskopie Polypen entfernt und Gewebeproben zur weiteren Untersuchung entnommen werden.

Neue Testmethoden

Neue immunologische Tests (FIT, iFOBT, immunochemical fecal occult blood test) sind den alten guajakbasierten Tests (gFOBT) überlegen.

Auffindungsraten von Darmkrebsvorstufen * (fortgeschrittene Adenome)



Diese Tatsache hat zur Änderung der Empfehlung zur Vorsorgeuntersuchung geführt. Im April 2016 hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) zusammen mit den Fachgesellschaften beschlossen, dass die guajakbasierten Tests zum Nachweis von nicht sichtbarem (okkultem) Blut im Stuhl (Hämoglobin) verbindlich durch quantitative immunologische Testverfahren (iFOBT) abgelöst werden müssen.

Um ein effektives Screeningprogramm zu etablieren sind dem iFOBT Test zur Darmkrebsfrüherkennung vom G-BA besondere Test-Kriterien auferlegt worden um eine optimale Diagnostik zu gewährleisten.

Vorgaben für den iFOBT zur Darmkrebsfrüherkennung

- Spezifität mind. > 90%, Sensitivität mind. 25%
- Quantitatives Testverfahren
- Vorliegen von aussagekräftigen Studien zum iFOBT, in der die Koloskopie als Referenzverfahren angewendet wurde
- Hygienische und einfache Anleitung zur Stuhlentnahme mit einem entsprechendem System (Röhrchen etc.), keine Diät erforderlich !
- Stabilität der gewonnenen Stuhlprobe für mind. 5 Tage bei Raumtemperatur (z.B. für Postversand geeignet)

Alle diese Kriterien erfüllt der in unserem Labor durchgeführte Test.

Das Entnahmeröhrchen wird Ihnen von unserer Praxis oder von Ihrem Arzt zur Verfügung gestellt. Die Probe kann einfach und problemlos (siehe Beschreibung nächste Seite) gewonnen werden. Da der Stuhl in dem Probenröhrchen 5 Tage stabil ist, ist ein Versand per Post unkritisch.

Die Untersuchung erfolgt bei uns arbeitstäglich. Ein positiver Nachweis von okkultem Blut im Stuhl muss weiter abgeklärt werden (Koloskopie).

Die Untersuchung im Labor und die dazu erforderliche Beratung durch den behandelnden Arzt sind seit dem 01.04.2017 Kassenleistungen.

Als Privat- und IGeL-Anforderungen wird die Untersuchung nach GOÄ mit 10,49 € (1-fach) / 12,07 € (1,15-fach) berechnet.